



Relaxen an der Copacabana
360°-Blick vom Corcovado
Mit Drachenfliegern zur Caipirinha
Eintauchen in den Regenwald Tijuca

Kai Ferreira Schmidt
Jennifer Ferreira Schmidt



City|Trip

Rio de Janeiro



Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++

INHALT

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

Stadtplan für Smartphone und Tablet

Verweise im Buch

Preiskategorien Restaurants

Preiskategorien Hotels

Adressangaben

RIO DE JANEIRO ENTDECKEN

Willkommen in Rio

Rio de Janeiro intensiv an einem Tag

Rio de Janeiro in zwei Tagen

Ein Kurzurlaub in Rio de Janeiro

Stadtspaziergang

Rio Antigo

Das Künstlerviertel Santa Teresa

Pão de Açúcar - der Zuckerhut

Parque Nacional da Tijuca

Die berühmten Strände von Rio de Janeiro

Sehenswürdigkeiten im Norden der Stadt

Entdeckungen außerhalb des Zentrums

RIO DE JANEIRO ERLEBEN

Rio de Janeiro für Kunst- und Museumsfreunde

Rio de Janeiro für Genießer

Rio de Janeiro am Abend

Rio de Janeiro für Shoppingfans

Rio de Janeiro im Karnevalsrausch
Rio de Janeiro zum Träumen und Entspannen
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

RIO DE JANEIRO VERSTEHEN

Rio de Janeiro - ein Porträt
Von den Anfängen bis zur Gegenwart
Leben in Rio de Janeiro

PRAKTISCHE REISETIPPS

An- und Rückreise
Autofahren
Barrierefreies Reisen
Diplomatische Vertretungen
Ein- und Ausreisebestimmungen
Elektrizität
Geldfragen
Informationsquellen
Infos für LGBT+
Internet
Medizinische Versorgung
Mit Kindern unterwegs
Notfälle
Öffnungszeiten
Post
Radfahren
Sicherheit
Sport und Erholung
Sprache

Stadttouren
Telefonieren
Toiletten
Uhrzeit
Unterkunft
Verhaltenstipps
Verkehrsmittel
Wetter und Reisezeit

ANHANG

Register
Der Autor
Impressum

KARTENANHANG

HINWEISE ZUR BENUTZUNG STADTPLAN FÜR SMARTPHONE UND TABLET

Ergänzend zum Zentrumsausschnitt am Ende dieses Ebooks können Sie sich den Faltpfad zum Buch auf Ihr mobiles Gerät laden: Einfach die kostenlose **App „Avenza Maps“** der Firma Avenza™ installieren (erhältlich für Android, iOS und Windows Phone) und anschließend in der App den Stadtplan zum Buch herunterladen.

Die App „Avenza Maps“ ist ohne Internetverbindung nutzbar, es fallen bei der Nutzung keine Datengebühren an. Sie bietet einige Features, z.B. die Anzeige des eigenen Standorts auf der Karte oder den Import und das Speichern von Ortsmarken. Weitergehende Informationen: www.avenza.com/pdf-maps

VERWEISE IM BUCH

Alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Orte (Points of Interest) im Buch haben eine eindeutige Nummer, die sich als Ortsmarke im Kartenmaterial wiederfinden. (Nummern von Sehenswürdigkeiten stehen in geschweiften Klammern, z.B. {2}, Nummern von Points of Interest in spitzen Klammern, z.B. <16>.)

PREISKATEGORIEN RESTAURANTS

Diese Preiskategorien sind Richtwerte für ein Gericht oder ein Rodízio ohne Getränke.

\$: bis 30 R\$ (bis 7 €)

\$\$: 30-65 R\$ (7-15 €)

\$\$\$: ab 65 R\$ (ab 15 €)

PREISKATEGORIEN HOTELS

Die Preiskategorien beziehen sich auf eine Nacht im Doppelzimmer inkl. Frühstück.

\$: bis 200 R\$ (bis ca. 45 €)

\$\$: 200-600 R\$ (ca. 45-130 €)

\$\$\$: ab 600 R\$ (ab ca. 130 €)

ADRESSANGABEN

- > *Alm.* - *Almirante* (Admiral)
- > *Av.* - *Avenida* (Boulevard, Promenade)
- > *Gen.* - *General*
- > *M* - *Metrô*
- > *Marq.* - *Marquesa* (Adelstitel)
- > *N.S.* - *Nosso Senhor*
- > *N.Sa.* - *Nossa Senhora*
- > *Pres.* - *Presidente*
- > *s/n* - *sem numero*, ohne Hausnummer
- > *Sta.* - *Santa*
- > *Sto.* - *Santo*
- > *T* - *Terminal*
- > *Tr.* - *Travessa* (Nebenstraße)
- > *Visc.* - *Visconde* (Adelstitel)

Wenn bei Restaurants, Geschäften etc. keine Hinweise für eine Anfahrt mit dem ÖPNV gegeben wurden, sind diese nicht gut erreichbar und sollten mit dem Mietwagen oder Taxi besucht werden.

RIO DE JANEIRO ENTDECKEN

WILLKOMMEN IN RIO

Die Entfernungen innerhalb Rio de Janeiros sind gewaltig. Es kann passieren, dass der Taxifahrer, der im Zentrum angeheuert wurde, seinen Zielort in Barra da Tijuca weder kennt noch weiß, wie er überhaupt dahin kommt. Die wichtigsten Stadtviertel mit den Sehenswürdigkeiten können aber mit der Metrô oder auch den Stadtbussen problemlos erreicht werden.

Das Schockerlebnis für viele Besucher beginnt bereits nach dem Verlassen des Internationalen Flughafens, der im Norden Rios auf einer Insel in der Guanabarabucht liegt. Die Fahrt ins Zentrum und zu den südlichen Stadtvierteln, der **Zona Sul**, führt durch die teilweise ärmlich wirkende Industriezone der Zona Norte, die mit dem **Maracanã-Stadion** {24}, der **Quinta da Boa Vista** {23} und der **Feira Nordestina** (->) ansonsten arm an Sehenswürdigkeiten ist. So hat sich der Erstbesucher den Auftakt in Rio de Janeiro wahrlich nicht vorgestellt. Lediglich der meist allgegenwärtige **Corcovado** {17} mit der Christusstatue in der Ferne signalisiert wie ein Leuchtturm, welche Richtung einzuschlagen ist.

Der Airportshuttlebus stoppt am **Busterminal Rodoviária Novo Rio** (->). Von hier fahren die Fernbusse

in alle Richtungen ab. Über die Prachtavenida Presidente Vargas geht es am **Sambódromo** (->), der **Praça da República** (->) und anderen Regierungspalästen vorbei. Nach der Praça da República schließt sich südlich der Av. Pres. Vargas das historische Altstadtzentrum mit dem Geschäftsviertel **SAARA** (->) an, das in den **Camelódromo** übergeht.

Vor der wuchtigen Igreja de N.S. da Candelária an der Praça Pio X geht es nach rechts durch die **Avenida Rio Branco**, die ehemalige Carnaval-Meile, quer durch das Zentrum zum **Inlandsflughafen Santos Dumont** (->). Dabei kommt der Shuttlebus am Museu Nacional de Belas Artes {3}, der Biblioteca Nacional {2} und dem Theatro Municipal {1} vorbei. Im Osten der Av. Rio Branco befinden sich die **Praça 15 de Novembro (Praça XV)** {7} mit dem Paço Imperial und das **Museu Histórico Nacional** {10}. An der Estação das Barcas (->) fahren die Fähren nach **Niterói** {28} ab, wo man den Mercado do Peixe São Pedro (->) und das Museu de Arte Contemporânea (->) von Oscar Niemeyer besuchen könnte.

Am Ende der Av. Rio Branco befindet sich westlich des Passeio Público das **Szenenviertel Lapa** mit dem angesagten Szenetreff Rio Scenarium (->). In Lapa steht auch der **Arcos da Lapa** {13}, über den die Bonde (->) zum beschaulichen **Künstlerviertel Sta. Teresa** (->) am Fuße des **Parque Nacional da Tijuca** {16} hinaufrumpelt. Vom Largo da Lapa [E3] kann das Künstlerviertel leicht zu Fuß erkundet werden.



Idyllische Kolonialkulisse in Paraty (004rj Abb.: kfs)

Extratipp: Standseilbahnen

In Rio gibt es relativ viele versteckte Standseilbahnen (*Plano inclinado*). Einige sind stillgelegt, manche wurden modernisiert, andere neu gebaut. Sofern nicht anders angegeben, fahren die unten aufgeführten Bahnen durchgehend und die Fahrten sind entweder gratis oder kosten nur Centbeträge.

<12> [D6] **Dona (Santa) Marta**, Ausgangspunkt: Rua São Clemente, Botafogo, eröffnet 2008. Über fünf Stationen mit Umstieg bei Station drei, Länge 430 m, Fahrzeit 10 Min., Betrieb 6–24 Uhr im 15-Minuten-Takt. Oben bei der Station fünf gibt es einen Polizeiposten. Den Rückweg könnte man dann auch über die Treppen mit einem guten Einblick in die befriedete Favela Dona Marta (->) unternehmen.

<13> [E3] **Outeiro da Glória**, Ausgangspunkt: Rua do Russel, Glória, 2003 modernisiert. Über eine Station geht es zur Ladeira da Glória, an deren höchstem Punkt sich die Igreja Glória da Outeiro mit angeschlossenem Museum befindet.

<14> **Penha**, Ausgangspunkt: Av. N.S. Penha, durchgehend fertiggestellt 2012. Über drei Stationen geht es auf 400 m hoch zur Igreja da Penha, Panoramakabinen, rollstuhlgerecht.

<15> [D3] **Sta. Teresa**, Ausgangspunkt: kurz nach dem Arcos da Lapa {13} geht es hoch zur Igreja Sta. Teresa.

> Außerdem gibt es u. a. Standseilbahnen von **Lema zur Favela Babylonia**, von **Copacabana zur Favela Pavão/Pavãozinha** und von **São Conrado zur Favela Rocinha**. Zum **Complexo Morro de Alemão** führt eine Gondelbahn über fünf Stationen. Weitere Pendelseilbahnen sind geplant. Eine Kuriosität ist die Standseilbahn in Botafogo für Säрге und Besucher hinauf zum Friedhof São João Batista.

Vom Flughafen Santos Dumont bereits mit Sicht auf den **Pão de Açúcar** {15} und das Viertel **Urca** kommt man an der **Marina da Glória** vorbei. Entlang der aufgeschütteten **Praia do Flamengo** und der Botafogo-Bucht werden durch den Tunnel beim Shoppingcenter Rio Sul (->) die südlichen Strandviertel erreicht. Dort befinden sich die berühmten Strände **Copacabana** {20}, **Ipanema** {21} und **Leblon** {22}. Hier kann man sich treiben lassen und bei einem Kokoswasser die oft sportlichen Betätigungen der Cariocas verfolgen. Vielleicht wird man auch zu einem Strandspiel eingeladen. In diesen Vierteln drängen sich zwischen den *Condomínios* (->) der Mittel- und Oberschicht viele Hotels, Restaurants und *Botequins*, Shoppingcenter, Boutiquen und Edelsteinläden. Zweifelsohne ist das der touristische Brennpunkt der Sambastadt. Dahinter schließen sich die ruhigeren mittelständischen Viertel Gávea, Jardim Botânico mit dem Botanischen Garten {19} und Lagoa mit der Lagoa de Freitas an.

RIO DE JANEIRO INTENSIV AN EINEM TAG

Durchreisende, die nur einen Tag Aufenthalt in Rio de Janeiro haben, sollten sich diesen virtuellen Helikopterflug über Rio de Janeiro nicht nur als Appetitanreger ansehen, sondern auch, um eine Perspektive zu bekommen, in welcher schöner Stadt man einen Tag einem hinreißenden Zauber verfallen wird: www.youtube.com/watch?v=8RRMkWOUUnQk.

Der **Pão de Açúcar** {15}, der **Zuckerhut**, eignet sich gut als Startpunkt für den Tagesaufenthalt. Um 8.20 Uhr beginnt der Seilbahnbetrieb und hier können in der Morgensonne die ersten Eindrücke von Rio de Janeiro gesammelt und die verschiedenen Perspektiven der Stadt fotografisch eingefangen werden. Nach der Rückfahrt mit der Seilbahn zur Zwischenstation auf dem Morro da Urca hat man bei gutem Wetter die Option, mit dem Helikopter einen echten **Rundflug** (->) um den **Corcovado** {17} mit der **Christusstatue** zu machen (ab drei Personen). Gegen einen Zuschlag könnte man auch auf dem Heliponto Dona Marta unterhalb des Corcovado landen.

Unabhängig vom Rundflug bietet sich an, an der Talstation der Seilbahn ein Taxi anzuheuern, das einen entweder quer durch die Stadt zur Talstation der Zahnradbahn auf den Corcovado in Cosme Velho bringt oder mit einem Stop am **Aussichtspunkt Dona Marta** (-

>) gleich auf den Corcovado. Dort bietet sich die Möglichkeit, über die Estrada do Redentor die Entdeckungsfahrt durch den **Parque Nacional da Tijuca** {16} zur **Vista Chinesa** {18} fortzusetzen und die Atmosphäre des atlantischen Küstenregenwaldes einzufangen. Von der Vista Chinesa geht es dann über die Estrada Dona Castorina hinunter zum **Jardim Botânico** {19} unweit der Lagoa Rodrigo de Freitas (->). Sofern man genügend Zeit hat, sollte man dem Botanischen Garten einen Kurzbesuch abstatten. Von hier kann man ein paar Schritte zum **Parque dos Patins** (->) oder zum etwas entfernteren **Parque Lage** [B8] gehen, beide bieten sich für eine Pause an. Ansonsten geht es mit dem Taxi vom Botanischen Garten für ein *Rodízio* (->) zu einer *Churrascaria* wie dem **Carretão** (->) nach Ipanema.

Nach dem Essen hat man die Wahl: Entweder fährt man mit der Metrô ins Zentrum bis zur Station Cinelândia oder man geht zu Fuß zur **Praia de Ipanema** {21}, um einen Eindruck vom Strandleben zu bekommen. Selbst in den Wintermonaten, wenn die Strände leer sind, ist entlang der Strandavenida immer etwas los. Wer gut zu Fuß ist, schlendert von der Ipanema vorbei an dem Parque Garota de Ipanema zum **Forte de Copacabana** (->) am Posto 6 der **Praia de Copacabana** {20} und von dort weiter bis zum Posto 2 (*Posto* = Rettungsschwimmerposten). Dabei kommt man automatisch am legendären **Hotel Copacabana Palace** (->) vorbei, in Rio der Inbegriff von Luxus und die Wohlfühloase des Jetsets.

Von der Praia geht man nun einen Straßenzug zur Av. N.S. de Copacabana und nimmt dann die Buslinie 161 nach Lapa bis zum **Passeio Público** am Largo da Lapa. Dort sieht man schon den **Arcos da Lapa** {13}, einen Aquädukt, über den die Bonde, die Straßenbahn (->), fährt. Schneller geht es mit der Metrô von der Station Cardeal Arcoverde Richtung Zentrum bis zur Metrôstation Cinêlandia.

Von der Metrôstation sind es nur wenige Schritte nach Norden zum **Theatro Municipal** {1} an der Praça Floriano. Von dort geht es links zu Fuß weiter durch die 13 de Maio zum **Largo da Carioca** [D2] mit dem Kirchen- und Klosterkomplex Igreja e Convento de Sto. Antônio und der berühmten **Igreja da Ordem Terceira de São Francisco da Penitência** {4}. Nun kann man nach Gusto auf dem auf -> beschriebenen **Stadtspaziergang** die Sehenswürdigkeiten in Rios Altstadt ansteuern. Wer noch preiswerte Badebekleidung sucht, der ist in der Rua Uruguaiana 216 bei **Confecções Sol e Mar** (->) richtig. Nirgendwo sonst gibt es Bikinis so preiswert wie hier beim Hersteller. Anschließend sollte man noch durch den **Camelódromo** (->) schlendern. Dort wird von Elektro-, Sport- und Kosmetikartikeln über Kleider, Spielwaren und allerlei Krimskrams so ziemlich alles verkauft. Nun geht es weiter in die Rua Gonçalves Dias bis zur **Confeitaria Colombo** {6}. Dort lässt man den Tag in gepflegter Kaffeehausatmosphäre Revue passieren. Wer abkürzen möchte, bummelt vom **Largo da Carioca** [D2] gleich durch die Rua Gonçalves Dias bis zur Confeitaria Colombo.

Am Spätnachmittag könnte man noch durch die Av. 7 de Setembro zur **Praça 15 de Novembro** {7} mit dem **Paço Imperial** spazieren. Wer nördlich des Platzes nun durch den **Arco do Teles** läuft, wird in der Tr. do Comérico durch den Anblick der zweigeschossigen Kolonialhäuser überrascht. In einem der Häuser lebte einst Carmen Miranda (->). Man sollte sich einfach an einen freien Tisch vor einer der vielen Kneipen setzen und die Cariocas in der Abenddämmerung beobachten, die nach ihrer Arbeit dort bei einem *Chopp* (Bier) auf einen *Bate-papo* (Tratsch) vorbeikommen. Wer Appetit hat, kann sich dazu *Petiscos* oder *Tira-gostos* bestellen (->).

Den Tag lässt man so gegen 19 Uhr in der **Rua do Lavradio** [D2/3] ausklingen. Diese Fußgängerzone ist einer der wichtigsten Dreh- und Angelpunkte des Nachtlebens und die Partymeile Rios schlechthin. Hier hat man die Qual der Wahl, in welche Location man eintreten soll. Im **Mangue Seco** (->) sollte man sich zuerst an einer *Mocequa* (Eintopf mit Fisch und Meeresfrüchten) oder delikatem *Camarões* (Garnelen) stärken, wenngleich das Lokal etwas teuer ist. Das dreigeschossige **Rio Scenarium** (->) ist der angesagte Szenetreff, reinzuschauen ist ein absolutes Muss.

Wer zum Tagesabschluss lieber einen traditionellen **Samba-Club** besuchen möchte, ist im **Clube dos Democráticos** (->) oder im **Carioca da Gema** (->) unweit der Rua do Lavradio bestens aufgehoben. Dazu sollte man

dann besser in sein Hotel zurückkehren und dort ein Taxi (meist kostenlos, an der Rezeption fragen) nehmen.

Exkurs: Das gibt es nur in Rio de Janeiro

{17} [B7] **Corcovado:** Der 710 m hohe Corcovado mitten in Rio ist der weltweit höchste natürliche „Aussichtsturm“ einer Stadt und bietet eine unvergessliche Rundumsicht. Die Christusstatue auf der Spitze gehört zu den sieben neuen Weltwundern der Erde.

> **Stadtregenwald und Stadtpark:** Der Parque Nacional da Tijuca {16} ist weltweit einzigartig. Mit ihm besitzt Rio de Janeiro das größte Regenwaldgebiet inmitten einer Stadt und damit auch den größten Stadtpark der Welt.

> **Cidade do Samba:** Für die Cariocas, die Einwohner Rios, ist irgendwie das ganze Jahr über Karneval. Besucher können sich davon in der eigens dafür gebauten Sambastadt überzeugen (->).

> **Bonde:** Rios Bonde ist die letzte Straßenbahn mit einer Spurbreite von 1100 mm (->).

{14} [D3] **Escadaria do Convento Sta. Teresa:** Der ermordete Künstler Jorge Selarón verwandelte die alte Treppe in Lapa in ein gekacheltes Kunstwerk.

> Der **Árvore de Natal da Lagoa** ist der höchste schwimmende Weihnachtsbaum der Welt (->).

<1> **Hangar do Zeppelin,** Aeroporto Bartolomeu de Gusmão, Rua do Império s/n, Santa Cruz, 54 km vom Zentrum, Bus 1121 Santa Cruz. Besuch nach Vereinbarung,

Tel. 30780362. Der letzte erhaltene Zeppelin-Hangar der Welt aus der Zeit der legendären LZ-127 Graf Zeppelin und LZ-129 Hindenburg, die zwischen 1930 und 1937 auf der Südamerikaroute nach Rio de Janeiro verkehrten, steht unter Denkmalschutz und gilt als historisches und künstlerisches Erbe Brasiliens.

RIO DE JANEIRO IN ZWEI TAGEN

Wer am Wochenende in Rio eintrifft, sollte den ersten Tag wie ab Seite (->) beschrieben angehen. Das Zentrum ist am Sonntag ziemlich ausgestorben und bis auf die Museen hat so gut wie nichts geöffnet. Andererseits ist das ein guter Tag, um das historische Rio ungestört zu fotografieren.

Am zweiten Tag beginnt man seine Erkundungstour im **Mosteiro de São Bento** {8}, bevor man mit der Fähre von der **Estação das Barcas** (->) bei der Praça XV über die Guanabarabucht nach **Niterói** {28} hinübertuckert. Vom dortigen Fähranleger erreicht man relativ leicht zu Fuß den **Mercado do Peixe São Pedro** (->). Hier lohnt sich nicht nur das Umsehen, sondern vor allem auch der Kauf von fangfrischem Fisch, Krabben oder Garnelen. Im Obergeschoss wird der „Fang“ dann für wenige Reais zubereitet, ein Erlebnis! Bis spätestens 11 Uhr sollte man auf jeden Fall da sein, um genügend Zeit zu finden, die Köstlichkeiten zu probieren. Anschließend können

Interessierte das **Museu de Arte Contemporânea** (->) besichtigen. Die futuristische Architektur des Gebäudes von Oscar Niemeyer ist aber auch von außen sehr sehenswert.

Danach nimmt man die Fähre zurück nach Rio und läuft von der Estação das Barcas bei der Praça XV kurz zum **Cais do Espaço Cultural da Marinha** (->). Von Do. bis So. fährt um 13 Uhr, 14.30 Uhr und 16 Uhr ein Boot zur **Ilha Fiscal** {9} mit dem kaiserlichen Schlösschen. Nach der Besichtigung könnte man das **Museu Histórico Nacional** {10} besuchen, das am Wochenende erst um 14 Uhr öffnet. Von dort geht es über die Rua Santa Luzia zurück zur Av. Rio Branco und vorbei an der Praça Mahatma Gandhi zum Largo da Lapa. Hier folgt man nun der Gasse links der **Sala Cecília Meireles** (->) und steigt die vom Künstler Jorge Selarón kunstvoll gekachelte **Escadaria do Convento Sta. Teresa** {14} hoch. Vorbei am Kirchenkloster Sta. Teresa geht es nun durch die Ladeira Sta. Teresa weiter bergauf via Rua Dias de Barros bis zum **Museu da Chácara do Céu** (->). Selbst wer sich nicht für das Museum interessiert, sollte hier im nahe gelegenen **Parque das Ruínas** (->) den etwas anderen Ausblick auf Rio in der Abenddämmerung entdecken.

Für die Rückfahrt geht es mit einem der öffentlichen Kombis (VW-Bus) hinunter zur Av. Mem de Sá/Rua do Lavradio in **Lapa**. Hier ist ein weiterer Dreh- und Angelpunkt der Nightlifeszene und gleich mehrere Locations laden zum Chill-out ein. Am Wochenende ist es

hier meist gerammelt voll. Wem das nicht gefällt, der kann immer noch mit der Metrô in die **Strandviertel** fahren, um in einer *Churrascaria* ein *Rodízio* (->) zum Abendessen zu erleben. Danach sollte man kurz in der **Academia da Cachaça** (->) vorbeischaun, bevor man in der **Vinícius Piano Bar** (->) den Abend ausklingen lässt.

EIN KURZURLAUB IN RIO DE JANEIRO

Wer länger in die Traumstadt am Zuckerhut eintauchen oder gar einen einwöchigen Kurzurlaub machen möchte, dem wird sicher nicht langweilig. Selbstverständlich kann man dann eine **Schonerfahrt** durch die **Baía de Guanabara**, zu den vorgelagerten Inseln oder auf die **Ilha de Paquetá** {27} unternehmen. Mutige werden auf jeden Fall einen Tandemflug mit dem Flugdrachen (->) wagen und Sonnenanbeter die zu entdeckenden Naturstrände bis nach **Grumari** {25} ansteuern. **Kultur- und Kunstinteressierte** können je nach Gusto die Welt der Museen und Ausstellungen entdecken und **Kauflustige** auf der Suche nach dem großen Schnäppchen die unzähligen Shoppingcenter, Fashionmalls und *Feiras* (Märkte) abklappern. Einen Bummel durch die **Feira Nordestina** (->) im Pavilhão de São Cristóvão sollte sich niemand entgehen lassen. Insbesondere am Wochenende, wenn die Feira rund um die Uhr geöffnet hat, ist dort nach Einbruch der Dämmerung der Teufel los. Die Forró-Musiker laufen

zur Hochform auf, der Schwof der Cariocas, wie die Einwohner Rios genannt werden, findet dann bei den brasilianischen Tänzen *Forró*, *Arraste-Pé* und *Brega* seinen Höhepunkt. Die Auswahl für die Abendunterhaltung ist immens, der Besuch einer Probe bei einer **Escola de Samba** (->), um die Lebensfreude der Cariocas einzufangen, ein Erlebnis. Ein Blick in die Tageszeitung ist nicht unbedingt nötig, um irgendwo die Nacht bei einem süffigen Caipirinha mit Livemusik ausklingen zu lassen. Wer sich treiben lässt, stößt früher oder später immer auf eine Location, wo noch zu später Stunde die Hölle los ist.

Bei ein oder zwei Tagen mehr Zeit ist auch noch ein Tagesausflug entlang der **Costa Verde** zum **Kolonialstädtchen Paraty**, der Besuch einer **Kaffee-Fazenda** im **Vale do Café**, die Fahrt durch das Küstengebirge **Serra do Mar** zur Kaiserstadt **Petrópolis** oder hinauf in das Orgelgebirge **Serra dos Órgãos** zum **Dedo de Deus**, dem Finger Gottes, bei **Teresópolis** drin.

STADTSPAZIERGANG

Das Stadtzentrum mit Rio Antigo ist ein erlebenswerter Auftakt für einen Aufenthalt in Rio, nirgendwo ist der Besucher näher am Puls der Stadt als hier. Am Sonntag ist es hier jedoch so gut wie ausgestorben, fast alle Läden haben dann geschlossen.

Der Verlauf des hier beschriebenen Spaziergangs kann mittels unserer kostenlosen Web-App nachvollzogen werden.

Für die Entdeckung der Altstadt von Rio de Janeiro ist die **Praça Mahatma Gandhi** [E2] bei der Metrôstation Cinelândia an der Rio Branco ein guter Ausgangspunkt. Von dort geht es durch die Rua do Passeio am schattigen **Passeio Público** mit seinen Skulpturen vorbei. Der von Mestre Valentim entworfene Park ist der älteste Rios. Das Wasser der Guanabarabucht klatschte einmal bis hierher. Die Rua do Passeio mündet in den **Largo da Lapa**, eine markante Verkehrsinsel mit schmiedeeisernen Straßenlaternen, die in Schlangenköpfen enden. Westlich des vom Verkehr umbrandeten Platzes liegt die **Sala Cecilia Meireles** (->), einer der besten Orte für Theater-, Konzert- und Ballettveranstaltungen. Nordwestlich des Largo da Lapa zieht nun der **Arcos da Lapa** {13} die Blicke auf sich. Der Aquädukt wurde 1732 erbaut und über ihn wurde bis 1896 das Wasser von der Serra da Carioca in die Stadt geleitet. Noch rumpelt die Straßenbahn, die von den Cariocas liebevoll **Bonde** genannt wird, über das Bauwerk und in das Künstlerviertel Sta. Teresa (->) hinauf. Von hier sind es nur 500 Meter zur **Escadaria Selaro** {14}. Um zu ihr zu gelangen, muss man der Av. Mem de Sá und Rua da Lapa (immer an der Hauptstraße bleiben) geradeaus folgen und an der zweiten Kreuzung rechts in die Rua Teotônio Regadas einbiegen. Man geht nun etwa 100 m direkt auf die berühmte Treppe zu. Zum Fortführen der Tour kehrt man wieder zum Arcos da Lapa zurück. Hinweis: Die Umgebung in Lapa könnte unsicher sein, bitte